

# JUNG, PREKÄR, POLITISCH?

## POLITISCHE SELBST-BILDUNGSPROZESSE JUNGER MENSCHEN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PREKARITÄT UND PARTIZIPATION DISSERTATIONSPROJEKT



### AUSGANGSLAGE

- Politische Beteiligung ist gesellschaftlich ungleich verteilt (vgl. u.a. Schäfer 2010; Bödeker 2012; Ehs/Zandonella 2021)
- Situation junger Menschen als politische Zukunftsträger:innen dabei besonders kritisch
- Bisheriger Fokus in Forschung und Politik häufig: Defizite und "Aktivierung"
- Vernachlässigt wird in der Regel: vorhandene Ressourcen, sowie selbstbestimmte Reflexion und Mitgestaltung der politischen Ordnung
- Forschungsdesiderat: Politische Selbst-Bildung

### POLITISCHE SELBST-BILDUNG

#### = selbstermächtigende politische Subjektivierung

Im Anschluss an Michel Foucault, Judith Butler, Pierre Bourdieu u.a.

→ Herrschaft wirkt nicht nur offen repressiv, sondern auch indirekt und produktiv auf der Ebene der Konstitution des Subjekts.

→ Politische Bildung, die einen emanzipatorischen Anspruch verfolgt, muss daher Prozesse der Subjektivierung mitdenken.

#### ... als Bewusstwerdung und Aneignung des eigenen Status als politisches Subjekt

#### ... als Grundlage für zielgerichtete, selbstbestimmte politische Partizipation



### FORSCHUNGSZIELE

- Erkenntnisgewinn über Einflussfaktoren von Prozessen politischer Selbst-Bildung sozioökonomisch benachteiligter junger Menschen
- Hinterfragen der Zuschreibung „unpolitisch“
- Erkenntnisgewinn über Exklusions- sowie Inklusionsmechanismen hinsichtlich politischer Beteiligung und politischer Bildung
- Sensibilisierung für die Funktionsweisen sozioökonomisch bedingter Ausschlüsse und aufzeigen von Ansatzpunkten für einen Abbau dieser in der politischen Bildung (und darüber hinaus)

### FORSCHUNGSFRAGEN

#### Wie gelingen Prozesse politischer Selbst-Bildung sozioökonomisch benachteiligter junger Menschen?

- Welche Vorstellungen von Politik und politischer Partizipation werden artikuliert und welche Bedeutung haben diese?
- Welche strukturellen Muster zeigen sich in der Bezugnahme auf das Politische und hinsichtlich Ein- und Ausschlüssen der Untersuchungsgruppe aus politischer Bildung und Partizipation?
- Welche Widersprüche zeigen sich zwischen Fremdzuschreibung und Selbstzuschreibung in Bezug auf das Politische?

### METHODIK

**Narrative, biografische Interviews** (Schütze 1983; Rosenthal 1995) mit jungen Menschen, die (1) politisch involviert sind und (2) sozioökonomisch benachteiligt werden

**Ressourcenorientierte Perspektive:** Deviant Case Sampling anhand des „Sonderfalls“

Datenauswertung anhand der **Abductive Analysis** (Tavory/Timmermans 2014)

### LITERATUR (AUSWAHL)

- Bourdieu, Pierre 2001: Das politische Feld: Zur Kritik der politischen Vernunft, Konstanz.
- Bödeker, Sebastian 2012: Soziale Ungleichheit und politische Partizipation in Deutschland, WZBrief Zivilengagement No. 05, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin.
- Ehs, Tamara/Zandonella, Martina 2021: Demokratie der Reichen? Soziale Ungleichheit in Wien. In: Wirtschaft und Gesellschaft, 47(1), 63-101.
- Kleinschmidt, Malte/Lange, Dirk 2021: Inclusive Citizenship als Bildungspraxis. provisorische Leitlinien. In: POLIS, 25 (1), 22-24.
- Rosenthal, Gabriele 1995: Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen. Frankfurt am Main/ New York.
- Schäfer, Armin 2010: Die Folgen sozialer Ungleichheit für die Demokratie in Westeuropa. In: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 4(1), 131-156.
- Schütze, Fritz 1983: Biographieforschung und narratives Interview. In: Neue Praxis, 13(3), 283-293.
- Tavory, Iddo/Timmermans, Stefan 2014: Abductive Analysis. Theorizing Qualitative Research, Chicago/London.
- Wohnig, Alexander 2021: Ungleichheit und politische Bildung. Das Schaffen von Gelegenheiten zu politischer Partizipation als Perspektive politischer Bildungsarbeit. In: heiEDUCATION, 73-95.

NICOLA NAGY, BA MA  
Email: [nicola.nagy@univie.ac.at](mailto:nicola.nagy@univie.ac.at)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (prae-doc) an der Didaktik für Politische Bildung (Prof. Dr. Dirk Lange) der Universität Wien

Forschungsschwerpunkte: Politische (Selbst)Bildungsprozesse, soziale Ungleichheit(en), politische Philosophie, Gesellschaftstheorie und ihr Verhältnis zur Politischen Bildung